



VÖHT - Gemeinnütziger Verein zur Förderung von positiver Hundebildung

Interessensgemeinschaft für Hundeverhaltenstrainer/Innen- u. Verhaltensberater/Innen

Geschäftsstelle: Mag. Iris Schöberl, 7061 Trausdorf, Burggasse 7, Tel: 0660/4695475,

Email: office@voeht.at - Webseite: <http://www.voeht.at>

Verlagsgruppe NEWS GmbH,
Redaktion Woman
Taborstraße 1-3
A-1020 Wien

Trausdorf, am 28. April 2014

Woman, März 2014 „Symi ist ein süßer Schlingel“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Thema Hundeeziehung ist in letzter Zeit von den verschiedensten Medien aufgegriffen worden. Auch in der Ausgabe von Woman im März 2014 war ein Artikel „Symi ist ein süßer Schlingel“ zu diesem Thema zu finden, bei dem auch ein sogenannter „Fachmann“ seine Meinung äußern konnte. Da der Begriff Hundetrainer/Verhaltensberater nicht geschützt und an keinerlei Ausbildung geknüpft ist, kann jeder, der möchte, Hunde mit Aggressions- und/oder Angstproblemen trainieren/„therapieren“. Trotzdem spielt Österreich eine Vorreiterrolle, da hier bereits sehr gute Ausbildungen für HundeverhaltensberaterInnen zur Verfügung stehen. Seit einem Jahr existiert auch ein anerkanntes Gütesiegel für tierschutzqualifizierte HundetrainerInnen, das dem Besitzer als Orientierung dienen kann, um einen qualifizierten Ansprechpartner in Hundefragen zu finden. Im Bundesland Salzburg gibt außerdem es eine ganze Reihe von Damen und Herren, die seitens der Landesregierung per Bescheid zugelassen wurden, den Sachkundenachweis (§ 21 S.LSG) für HundehalterInnen auszustellen und somit Gewähr für eine ordnungsgemäße Ausbildung bieten.

Es ist nachvollziehbar, dass es für den einzelnen Redakteur durchaus eine Herausforderung darstellt, die Qualifikation eines selbst ernannten Hundetrainers zu kontrollieren und sicherzustellen. Es ist besonders wichtig, diese „Fachmänner“ kritisch zu hinterfragen, da die vorgezeigten Methoden die Leser zur Nachahmung anregen und unsachgemäße Methoden schwerwiegende Folgen für Hund und Halter haben können. In Salzburg gibt es eine ganze Reihe von Hundefachleuten, die auf eine fundierte Ausbildung verweisen können und den aktuellen Wissensstand zu Themen wie „Wie lernen Hunde“ als Grundlage ihrer Arbeit heranziehen.

Das im Artikel geschilderte „Flooding“ ist bei einem Angsthund in Expertenkreisen höchst umstritten. Beim Flooding (Reizüberflutung) wird der Hund dem Angst auslösenden Reiz in maximaler Stärke für eine bestimmte Zeitspanne ausgesetzt. Entkommen ist unmöglich. Flooding darf keinesfalls auf „gut Glück“ angewandt werden, kann es doch genau das Gegenteil bewirken und den Hund traumatisieren, sodass erst recht ein Problem entsteht. Es weder nötig noch sinnvoll, einen Hund durch Bedrohen und Einschüchtern zu erziehen. Auch altmodische Rudelordnungskonzepte sind bereits vor langer Zeit widerlegt worden. Ein Hundetrainer mit fundierter Ausbildung sollte dies wissen.

Die VÖHT (Vereinigung Österreichischer HundeverhaltenstrainerInnen) ist ein Verein, der sich der gewaltfreien und auf positiven Methoden beruhenden Ausbildung von Menschen und ihren Hunden verschrieben hat. Dies geschieht auf der Basis aktuellster Erkenntnisse und Entwicklungen, unterstützt durch mehrere Mitglieder, die in der Forschung zur Mensch-Tier-Beziehung und den kognitiven Fähigkeiten von Hunden tätig sind. Die VÖHT stellt das harmonische Zusammenleben von Mensch und Hund auf der Basis von Respekt, Verständnis und Vertrauen an oberste Stelle ihrer Bemühungen. Daher ist auch unser erklärtes Ziel, die Öffentlichkeit und damit die Medien über moderne Hundeeziehung zu informieren.

HundeverhaltenstrainerInnen sollten jedenfalls eine fundierte Ausbildung haben, die gewählten Methoden fachlich und nachweisbar begründen können und mit Mensch und Tier respektvoll umgehen. Überkommene Alpha- und Dominanztheorien sind nicht Stand der aktuellen Wissenschaft und zeigen nur ungenügende

Sachkenntnis auf, sie werden auch durch gebetsmühlenartige Wiederholungen nicht mehr richtig! Permanentes Ignorieren wissenschaftlicher Erkenntnisse ist unserer Meinung nach fahrlässige und bewusste Irreführung des interessierten Publikums. Die VÖHT distanziert sich von Methoden, die auf Bedrohung und Einschüchtern beruhen und auf erlernte Hilflosigkeit abzielen. Diese stehen nicht im Einklang mit einer gewaltfreien, verantwortungsvollen Hundeerziehung.

In diesem Sinne bieten wir Ihnen gerne an, in Zukunft bei diesem Thema mit weiteren fachlich fundierten Informationen zur Verfügung zu stehen. Im Anhang finden Sie eine Videoanalyse von Verhaltensbiologin Mag. Iris Schöberl von zwei Videos, die der gezeigte Hundetrainer selbst online gestellt hat. An diesen Videos ist zu erkennen, dass weder Verständnis von Bindung noch Vertrauen vorhanden zu sein scheinen und sich beide Hunde sichtlich unwohl fühlen.

Der Vorstand der Vereinigung Österreichischer HundeverhaltensTrainerInnen